

MEHR DYNAMIK DURCH UNSCHÄRFE

Bewegte Motive gewinnen vor verwischten Hintergründen rasant an Tempo. Wir zeigen, wie Sie mit Photoshop-Filtern ein Auto durchs Bild flitzen lassen. Von Michael Hüttinger

Tipp: Freistellen



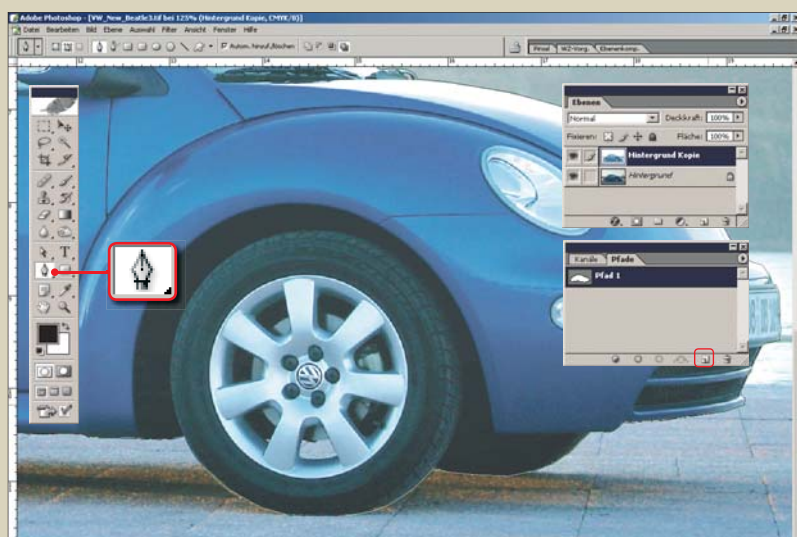
Photoshop bietet eine ganze Reihe von Werkzeugen, die sich zum Ausschneiden von Bildteilen verwenden lassen. Eine der einfachsten Möglichkeiten ist das magnetische Lasso: Über die Kontraste im Bild findet es die Objektgrenzen automatisch. Das magnetische Lasso eignet sich vor allem für klar umrissene Objekte vor einfarbigem Hintergrund – etwa dem Himmel.

1 MOTIV IM STILLSTAND FOTOGRAFIEREN



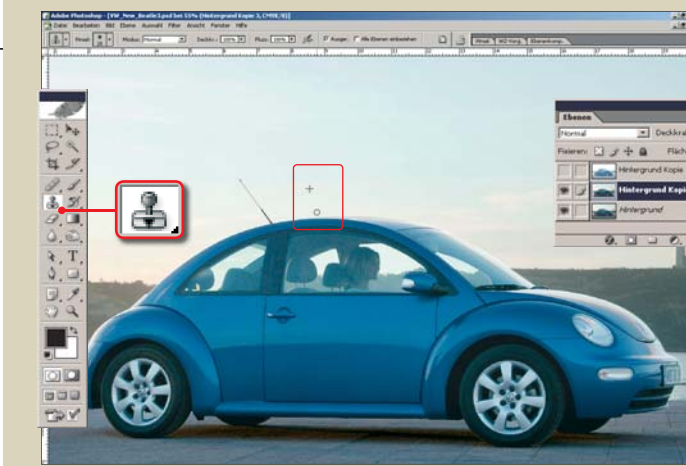
Profis fotografieren bewegte Objekte, indem sie während des Auslösens die Kamera mitziehen. Deshalb erscheint das Objekt auf dem Foto scharf und der Hintergrund unscharf. Diese Technik erfordert allerdings einige Übung. Das Mitziehen können Sie auch am PC simulieren. Fotografieren Sie dazu das Objekt in Ruheposition und öffnen Sie die Aufnahme in Photoshop.

2 PFAD ANLEGEN



Zunächst stellen Sie ihr Objekt frei. Auf dem Beispield sind die Konturen unter der Frontschürze kaum zu erkennen. Hier hilft ein Trick: Duplizieren Sie die Ebene und hellen Sie die Kopie mit »Bild | Anpassen | Helligkeit/Kontrast« auf. Jetzt können Sie bequem einen Pfad anlegen. Wählen Sie das Pfadwerkzeug und erstellen Sie einen groben Umriss. Wenn der Pfad geschlossen ist, richten Sie die Punkte genau aus. Dazu aktivieren Sie den weißen Pfeil über dem Pfadwerkzeug.

3 KONTUR MODIFIZIEREN



Duplizieren Sie nochmals die Hintergrundebene. Auf diese werden Sie später die Bewegungsunschärfe anwenden. Auf der fertigen Montage sollte der verwischte Bereich des Autos nicht über die Auswahl ragen, deshalb müssen Sie jetzt die Konturen verkleinern. Wählen Sie das Stempelwerkzeug [S] und definieren Sie mit [Alt] den zu kopierenden Bereich. Die Größe der Werkzeugspitze ist vom Motiv abhängig, die Kantenschärfe sollte aber in jedem Fall auf den Wert »0« gesetzt werden. Stempeln Sie die Kontur nach innen.

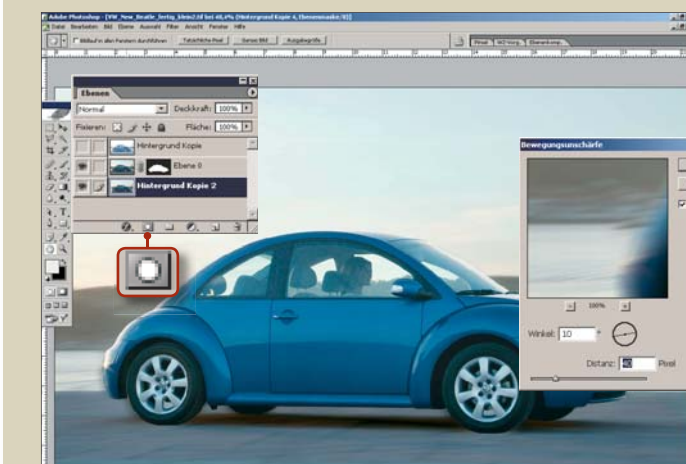
Tipp: Unschärfe auf Auto anwenden

Sie können auch eine Aufnahme imitieren, die ohne Mitziehen entstanden ist: Die Straße bleibt scharf, während



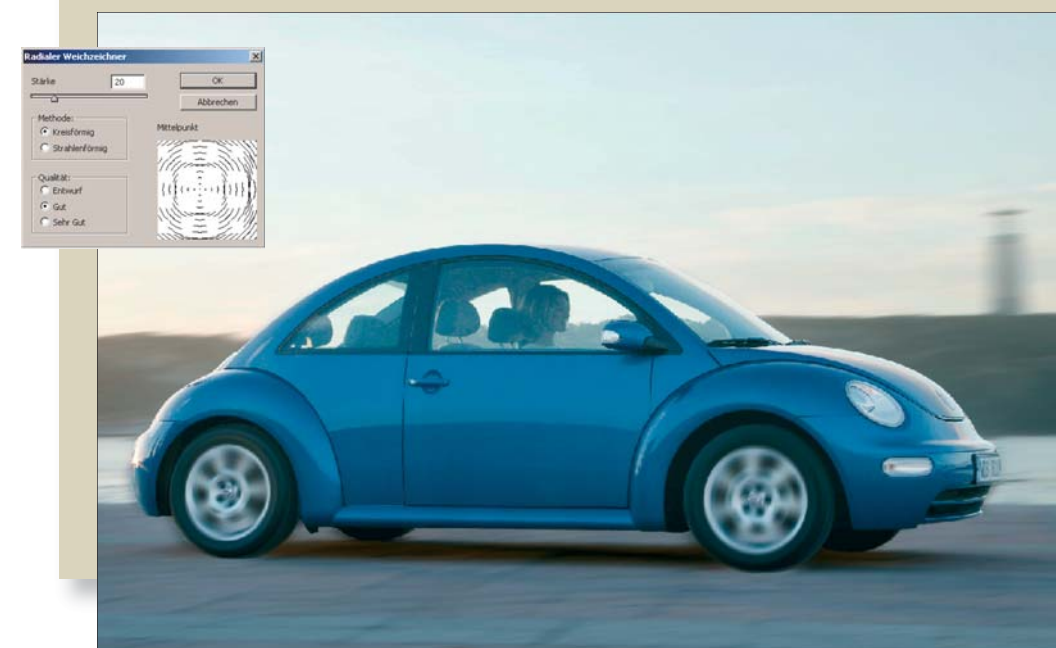
das Auto verschwimmt. Lassen Sie hierzu einfach den Hintergrund unberührt. Kopieren Sie die Ebene und wählen Sie das Auto auf dieser Ebene aus. Kehren Sie die Auswahl um ([Strg]+[Alt]+[I]) und löschen Sie den Hintergrund. Wenden Sie die Bewegungsunschärfe auf das Auto an. Jetzt erscheint nur die Straße und Umgebung gestochen scharf.

4 BEWEGUNGSUNSCHÄRFE ANWENDEN



Klicken Sie im Ebenenfenster doppelt auf die Hintergrundebene und schieben Sie diese über die eben bearbeitete. Mit gedrückter [Strg]-Taste und Klick auf den Pfad in der Pfadpalette laden Sie die Auswahl. Drücken Sie [Alt]+[Strg]+[D] und wählen Sie eine Auswahlkante von »1 Pixel«, um den Übergang weich zu gestalten. Durch Klick auf den Maskierungs-Button im Ebenenfenster stellen Sie das Auto frei. Wechseln Sie nun wieder zur zweiten Hintergrundkopie und wenden Sie »Filter | Weichzeichner | Bewegungsunschärfe« an.

5 RÄDER RADIAL WEICHZEICHNEN



Das Stillstehen der Räder wirkt jetzt unrealistisch. Legen Sie einen neuen Pfad an, der Felgen und Reifen einschließt – für jedes Rad einen. Laden Sie die Auswahl und wenden Sie den Filter »Filter | Weichzeichnungsfiler | Radialer Weichzeichner« an. Leider bietet das Fenster keine Vorschau, Sie können aber das Zentrum des Weichzeichners verschieben. Eventuell müssen Sie ein paar Versuche starten, bis das Ergebnis wirklich passt. Zum Schluss können Sie noch einige Retuschen ausführen, zum Beispiel Kratzer entfernen oder ähnliches.

FOTO: VOLKSWAGEN AG